

ALFRED MEEBOLD

Die Namen mancher Heidenheimer Bürger sind nicht Schall und Rauch. Wegen ihrer großen Verdienste um die Stadt wurden Plätze, Straßen oder Gebäude nach ihnen benannt. Doch nicht nur jüngere Einwohner fragen sich manchmal, welche Persönlichkeit steckt eigentlich hinter dem Namen und welche Rolle spielte sie?

Die Alfredshöhe am Erbisberg ist Alfred Karl Meebold gewidmet. Der in Heidenheim am 24. September 1863 geborene Nachfahre des Gründers der Württembergischen Cattunmanufaktur wurde in Lausanne und England ausgebildet. Auf Wunsch des Vaters sollte er die Leitung der Firma übernehmen, doch Alfred widmete sich nur kurze Zeit nach dem ersten Weltkrieg dieser Aufgabe.

Mit 28 Jahren entschied er sich für die Laufbahn des Schriftstellers und Wissenschaftlers. Durch seinen Hausarzt – einen Parapsychologen – kam Alfred Meebold mit dem Okkultismus in Berührung. Er trat in London in die Theosophische Gesellschaft ein und reiste zweimal nach Indien.

Diese naturwissenschaftlichen Studienreisen beeinflussten nachhaltig seinen weiteren Lebensweg. Alfred Meebold schrieb mehrere Romane und Erzählungen, sein Buch „Indien“ (1907) fand jedoch die meiste Beachtung.

Die von ihm gesammelten Objekte aus der tibetischen Himalaya-Region, aus Nordindien und Burma schenkte er der Stadt Heidenheim. Sie sind heute im Museum auf Schloss Hellenstein zu besichtigen.

Mit 40 Jahren begegnete Alfred Meebold in Berlin Rudolf Steiner und begleitete diesen jahrelang auf seinen Vortragsreisen. Er schrieb Hunderte von Vorträgen mit und übergab sie Freunden, Interessierten und den anthroposophischen Archiven, die sie für kommende Generationen bewahren sollten. Auf seine Initiative wurde um 1910 in Heidenheim ein offener Treffpunkt für Angehörige aller Gesellschaftsschichten gegründet. Rudolf Steiner erschien persönlich zur Einweihung. Kreise ähnlicher Zusammensetzung hat Meebold später von New York bis Honolulu und von London bis Rom zusammengeführt. In der Dreigliederungsbewegung gehörte er zu den Vortragsrednern der ersten Stunde.

Fachwissenschaftliche Anerkennung fand Alfred Meebold auf seinem Lieblingsgebiet, der Botanik. Zwei von ihm gefundene neue Pflanzengattungen vom Himalaya und aus Westaustralien erhielten seinen Namen. Seine botanischen Sammlungen schenkte Alfred Meebold der Universität München.

Von 1938 bis 1940 lebte Alfred Meebold in seiner Wahlheimat Neuseeland in der Nähe von Hastings. 1941 besuchte er Freunde auf



Indische Sammlung auf Schloss Hellenstein

Hawaii. Dort überraschte ihn der Kriegsausbruch und er wurde bis 1946 festgehalten. Danach kehrte Alfred Meebold nach Neuseeland zurück, wo er 1952 in Havelock North starb.

individuell

Nur ein Meisterbetrieb gewährleistet einen perfekten Innenausbau.



Wir arbeiten und planen für Individualisten.

INDIVIDUELLES WOHNEN
Einrichtungshaus
Schnaitheimer Straße 44-46
89520 Heidenheim
Telefon 073 21-442 46
Fax 073 21-4 08 26
e-mail: individuell@fuechсле.de
Internet: www.fuechсле.de

Schreinerwerkstätte
Schreinerhandwerk
Schwabstraße 27
89555 Steinheim/Albuch
Telefon 073 29-62 02
Fax 073 29-71 60
e-mail: info@fuechсле.de

fuechсле®

Einrichtungshaus mit eigener Schreinerei